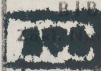
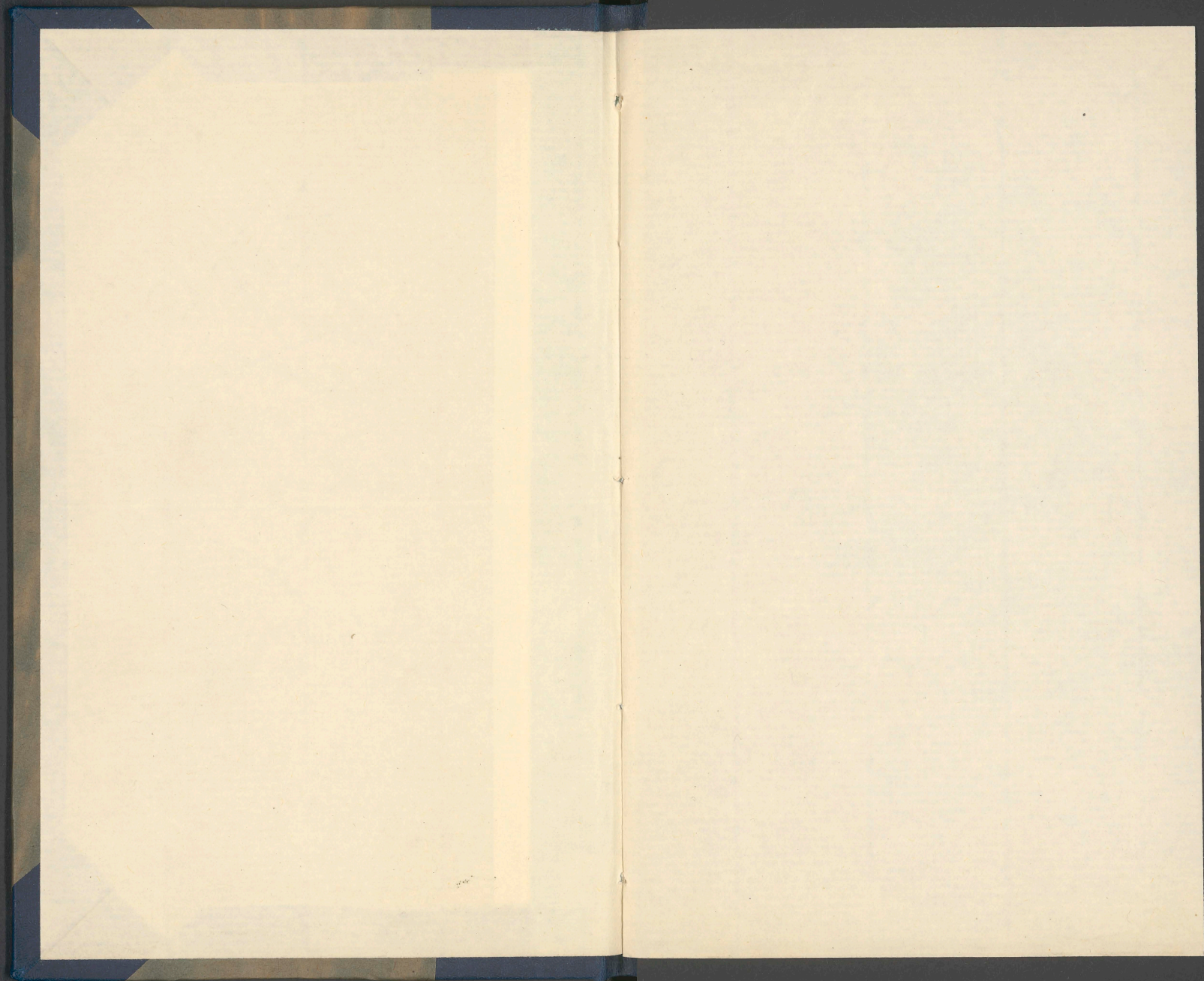


BIBLIOTEKA



Im. Oasolláskich

3058



MELODIA  
Ein Lobgesang

Von

Dem heiligen Nehr- und Pfleg-  
Vatter Christi

S. JOSEPH,

Patron des Heiligen Römi-  
schen Reichs.

Erst ne V er D a Cht IM Kaiser-Rr Ieges  
Läger / lest Verne Vret In Gr Vssa V.



Gedruckt zu Glas /

Durch Matthæum Erich / im  
Jahr 1679.

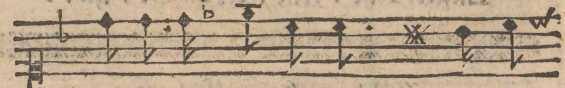
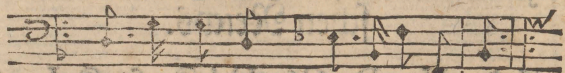
MELODIA.



Auff auff ihr Josephs Brü der/  
Auff auff du frommer Josephs



Auff unsre Andachts, Verwandten /  
Hauff/wolst heut von uns nicht wancken.



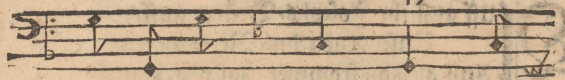
Von Joseph wie ein lob. Gesang



Mit allem Fleiß wollen dichren /



XVII-13058



Helfis uns mit eu rem Andachts, Klang /



Zu seiner Ehr ver rich ren



I.

**A**uff auff ihr Josephs. Brüder auff/  
 Unser Andachts. Verwandten/  
**A**uff auff du frommer Josephs. Hauff/  
 Wolst heut von uns nicht wancken /

Von Joseph wir ein Lob. Gesang /  
 Wie allem Fleiß wolln dichren/  
 Helftes uns mit eurem Andachts. Klang /  
 Zu seiner Ehr verrichten.

2. **O** Joseph wehrter Himmels. Gast /  
 Wiest sonderlich verchret/  
 Weil du auß Gottes Gnaden hast /  
 Des Menschen Sohn ernehret /  
 Von Ewigkeit warstu behambet/  
 Das Christ. Kind zu erhalten /  
 Und **O** die des Vatters eignes Ambe/  
 Darmit recht zu verwalten.

3. **Das** theure Lämblein muste man/  
 Ein solchem heut verrauen /  
 Ders weidet auff gesunder Bahn /  
 Und Erdrerreicher Auen /  
 Derß auff den Armen tragen wolt/  
 Werß sich hiet mied geloffen /  
 Und wer dem lieben Schäflein Hold /  
 Hiet sonst ein Noth geroffen.

4. **Ein** solchen Hirt hat **O** die begehret /  
 Ders Lamb nicht thät vergessen /  
 Wanns etwan auß gemeiner Herde/  
 Ein räucher Wolf wolt fressen /  
 Und wans auß einen Fels geführet /  
 Solt von den Kliefen hangen /  
 Ders bald als ein gerreuer Hirt /  
 Die Länden wolt auff fangen /

f. Wer

5. **Wer** solt den edlen Himmels Schaf /  
 Dieß zarte Lämblein hütten /  
 Wer lönt auß ungezaumten Plas /  
 Die Wölffen. Spur verbieten /  
 Als eben Josephs treue Wacht /  
 Der früh mit erstem Morgen /  
 Stieß in die licht gesternete Nacht /  
 Könns Jesulein versorgen.

6. **Mit** süßen Freuden ich bedenet /  
 Wie man dem Kind gewarret /  
 Von Jungfräulichem Milch Berränck /  
 Ist gang und gar erzaret /  
 Bald hats die liebe Mutter küt /  
 Bald dem gemeinen Vatter /  
 Wird von der Hand zur Hand gespielt /  
 Gleich einer Ballen. Blatter.

7. **O** Joseph dein Verwalters. Dienst /  
 Hat dich gar hoch erhoben /  
 Die ganze Welt darmit gewieft /  
 Und zwingst sie dich zu loben /  
 Der Ränser. König. Fürsten. Ständ /  
 Die Kron und Scepter neigen /  
 Und was man an dein Ambe erkennet /  
 Sie schön darmit bezeigen.

8. **Der** Römisch Ränser **EDWD** /  
 Ist dir gar sehr gezogen /  
 Mache dir sein ganzes Erb. Land hold /  
 Hats schon nach sich gezogen /  
 Er hat dich ihnen allzugleich /  
 Zum Erb. patron erkiesen /  
 Und neulich auch das Römisch Reich /  
 Gar schön zu dir gewiesen.

9. **Sanc**t Joseph deine Würdigkeit /  
 Ist schon am Rhein erschollen /

Die

Die Mosel bleib an Frankreich schreit /  
Dass all dich ehren sollen /  
Chur/Erz/Keynig/ und ander mehr /  
Die Orgeln lassen klingen /  
Vnd in der Kirch zu Gottes Ehr /  
Neum Laudamus singen.  
10. Da fienden sich die Krieger auch /  
Als Christliche Soldaten /  
Vnd lassen ihn den schönen brauch /  
Von ihrem Käyser rathen /  
Sie werffen unter deine Füß /  
Die Fähnlein und Standarten /  
Sie zu beschirmen nicht vergess /  
In allerley gefahren.  
11. Erschall dann rauches Trummel-Spiel /  
Ihr Pfeiffen klinge und Pletten /  
Ein solchen Dienst Sanct Joseph wiew /  
Klinge Paucken und Trompeten /  
Sanct Joseph sorgte ohn Verdruss /  
Fürß Himmel, Brod auff Erden /  
Kan wohl ein Commissarius /  
Ins Käyfers läger werden.  
12. Bey schwerer Zeit und Hungers-Noth /  
Helff Joseph uns ernehren /  
Vnd auff dem Land das täglich Broth /  
Bey armen Leuten mehren /  
So hat auch euer Joseph bald / Gen: 41. v. 56.  
Eröffnet seine Scheuren /  
Als in Egypten mit Gewalt /  
Das Brod sich wol vertheuren.  
13. Erhöre O neuer Reichs-Patron /  
Sanct Joseph unser Bitten /  
Das Heilig Römisch Reich hat schon /  
Vielleyche genug gelitten /

Gott

Gott straffes ja schon ein lange Zeit /  
Mit Krieg und bösen Lehren /  
Helff das der Fried und Einigkeit /  
Zu uns doch wieder kehren.  
14. Von einem Vatter einem Gott /  
Wenn wir uns alle Christen /  
Doch ist man nicht von einem Brod /  
Trinckt nicht von einen Brüsten /  
Drumb sey Sanct Joseph unser Freund /  
Hass/Zanck/und Irthumb minder /  
Dass wir eins Vatters Erben seynde / Ehr: Kirch:  
Und einer Mutter Kinder.  
15. So sey darzu Sanct Josephs Ehr /  
Und Dienst als wohl gesinnet /  
Was auff dem Land und auff dem Meer /  
Treu LEOPOLDO diener /  
Seynns Sanct Joseph zum Patron /  
Hülff das des Käyfers Waffen /  
Vns bald durch dein/und Gottes Sohn /  
Den lieben Frieden schaffen.  
16. Die Sonne der Gerechtigkeit /  
Führe Joseph in den Händen /  
Er kan sie bald mit grosser Freud /  
Zum Reich des Adlers wenden /  
Ach wende Sanct Joseph wend doch fein /  
Die Sonn auffß Käyfers Seiten /  
Weil sonst nach dem Sonnenschein /  
Gar gern die Adler schreyen /  
17. Nach dieser Sonnen guldnen Strahl /  
Siehe unser groß Verlangen /  
Denn wir ohn solchen allzumahl /  
Nichts Glückliches anfangen /  
Wo JESUS unser höchstes Haupt /  
Mit Gnaden wird bescheynen /

Welchs

Welchs dir O Joseph anvertraut /  
Ist wohl ihm und den seinen.  
18. So singen wir Sodales heut /  
Zu grössrer Gottes Ehre /  
Ein O Dreifälligs Herzenlehd /  
In uns Sanct Joseph mehre /  
Wir schlagen und klopfen an die Brust /  
Bereuen unsre Sünden /  
Weil die bey GOTT mit ihrem Wust /  
Kein Glück noch Seegen finden.  
19. Mit guttem Christlichen Gemüth /  
Sanct Joseph wir vertrauen /  
Dass durch dein Dienst und treue Bitt /  
Uns JESUS wird anschauen /  
Er werde sein mildreichs Angesicht /  
Auff unsren Adler schlagen /  
Vnd mit gewünschem Himmels-Reich /  
Was falsch und untreu jagen.  
20. So sey dann in Sanct Josephs Schutz /  
Das Römisch Reich ergeben /  
Dem Pfleger Christi wir mit Aug /  
Befehlen Leib und Leben /  
Er wird von JESU mildem Herzk /  
Uns treue Gnade senden /  
Dass wir im letzten Todes Schmerz /  
Das Leben selig Enden.

E N D E.



Konserwację przeprowadził(e):

*Adurige Nowak*

Wrocław, data *22 IV 1990*

Oprow. wykonał(e)

*Henryk Świdomski*

Wrocław, data *18 V 1990*



